

GESCHÄFTS- BERICHT 2024



Heag

PZK

Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz zum 31. Dezember 2024	12
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024	14
Anhang	16
Organe der HEAG Pensionszuschusskasse	30
Treuhänder	32
Verantwortlicher Aktuar	
Versicherungsmathematischer Sachverständiger	
Abschlussprüfer	
Mitgliedschaft in Verbänden	

Durch die Verwendung von gerechneten Beträgen und Prozentsätzen in Verbindung mit der kaufmännischen Rundung können sich Differenzen ergeben.

LAGEBERICHT

1. Grundlagen

Die HEAG Pensionszuschusskasse (HEAG PZK) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Die HEAG PZK wurde am 24. Dezember 1940 gegründet, hat ihren Sitz in Darmstadt und ist ausschließlich im Inland tätig. Der Geschäftsbereich beschränkt sich auf die Betriebsangehörigen sowie Angehörigen der folgenden in Darmstadt (sofern nicht anderweitig angegeben) ansässigen Unternehmen:

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

ENTEGA AG

HEAG mobilo GmbH

HEAG Wohnbau GmbH

ENTEGA Medianet GmbH

ENTEGA Plus GmbH

COUNT + CARE GmbH & Co. KG, Mainz

citiworks AG

e-netz Südhessen AG

ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Die HEAG PZK gewährt ihren Mitgliedern Ruhe- oder Versorgungsgeld und deren Hinterbliebenen Witwen-, Witwer- und Waisengeld. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt. Eine Rückdeckung der Versorgungsansprüche erfolgt nicht.

Die HEAG PZK ist eine regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 VAG. Tarife und Allgemeine Versicherungsbedingungen unterliegen der Genehmigungspflicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn.

Die Kasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (aba) in Berlin.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2024 trotz anhaltender geopolitischer Spannungen robust gezeigt und konnte im Jahr 2024 gemäß IWF um 3,3 % wachsen.

Die deutsche Wirtschaft sah sich 2024 erheblichen Belastungen durch steigende Zinsen, geopolitische Unsicherheiten und die weiterhin hohen Energiepreise ausgesetzt. Dies führte laut Statistischem Bundesamt zu einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Bundesregierung prognostiziert für 2025 im Jahreswirtschaftsbericht ein geringes BIP-Wachstum von 0,3 %, was deutlich unter dem EU-Wachstum von 0,5 % im Jahr 2023 und den erwarteten 0,9 % für 2024 liegt.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren in Deutschland laut Angaben des Statistischen Bundesamtes rund 46,1 Millionen Personen erwerbstätig, was einem leichten Anstieg von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die BaFin-Statistik zum Jahresende 2023 zeigt, dass in Deutschland 125 beaufsichtigte Pensionskassen etwa 8,9 Millionen Anwärter und 1,5 Millionen Rentner verwalteten. Ihr durchschnittliches

Eigenkapital belief sich auf 4,5 % der Bruttodeckungsrückstellungen, wobei die HEAG PZK mit 6,6 % zum Jahresende 2023 einen höheren Wert aufwies.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Nettoverzinsung ist mit 3,1 % (Vorjahr: 2,7 %) höher als im Vorjahr ausgefallen und liegt leicht unter der Erwartung des Vorjahres (3,25 %). Die angestrebte Verzinsung des Kassenvermögens von 3,25 % wurde zwar nicht erreicht, die Nettoverzinsung liegt aber über dem durchschnittlichen Rechnungszins der Verpflichtungen.

Die Beitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr sowohl durch neue Mitglieder als auch durch Steigerungen bei den bestehenden Mitgliedern merkbar erhöht.

Die im Geschäftsjahr 2024 erbrachten Kassenleistungen erhöhten sich leicht durch Renteneintritte und entwickelten sich planmäßig.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurden 100 T€ (Vorjahr: 72 T€) zugeführt. Zur Stärkung der Solvabilität und Risikotragfähigkeit wurde die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG um 1.048 T€ (Vorjahr: 10 T€) erhöht. Diese Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt des Beschlusses der Mitgliederversammlung.

Im Zusammenhang mit der weiterhin schwierigen Lage am Immobilienmarkt wurden Abschreibungen auf Anleihen in Höhe von 743 T€ und Investmentfonds in Höhe von 2.604 T€ vorgenommen (Vorjahr: 1.304 T€ auf Anleihen, 2.015 T€ auf Anteile an Investmentfonds).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines besseren Kapitalanlageergebnisses erhöht.

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Notenbank der USA haben im Jahr 2024 aufgrund der nachlassenden Inflation mit der Senkung der Leitzinsen begonnen. Die Leitzinssenkungen führten zu zinsbedingten Marktwertgewinnen von festverzinslichen Wertpapieren, was zu einem Anstieg der saldierten stillen Reserven der Kapitalanlagen der HEAG PZK im Jahr 2024 geführt hat. Durch die sehr positive Entwicklung der Aktienmärkte im Jahr 2024 verzeichneten die Aktienanlagen der HEAG PZK deutliche Wertzuwächse, die durch Ausschüttungen aus dem Aktienfonds der HEAG PZK auch zum Teil ergebniswirksam eingenommen wurden. Die Schwierigkeiten am Immobilienmarkt blieben auch im Jahr 2024 bestehen. Dies hat bei vereinzelten Anlagen der HEAG PZK mit Immobilienbezug zu weiteren deutlichen Marktwertverlusten und Abschreibungen geführt. Bei der Neuanlage konnten festverzinsliche Wertpapiere mit sehr guter Bonität und Renditen oberhalb des durchschnittlichen Rechnungszinses der HEAG PZK erworben werden. Die wirtschaftliche Lage der Kasse und Sicherheit der gewährten Versorgungszusagen waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der finanziellen Lage der Kasse lagen nicht vor.

Bestandsentwicklung

Die Entwicklung der Pensionsversicherungen ist auf der Seite 10 dargestellt. Die Tarife 1, 2 und 3 sind für Neueintritte geschlossen. Der Tarif 4 ist für Neumitglieder offen und verzeichnete im Jahr 2024 110 neu abgeschlossene Versicherungen. Diese resultieren im Wesentlichen aus neuen Mitarbeitern bei den Trägerunternehmen, denen eine arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung angeboten wurde. Die Zugänge in geschlossenen Tarifen resultieren aus Versorgungsausgleichsverfahren.

2.3 Lage des Versicherungsvereins

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 2,2 % von 286.389 T€ auf 292.640 T€ erhöht. Die Kapitalanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 7.284 T€ bzw. 2,7 % auf 281.665 T€ angestiegen. Sie entsprechen damit 96,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 95,8 %). Die Kapitalanlagen sind entsprechend den Vorschriften des § 215 VAG so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden.

Der Bestand an Grundstücken und Bauten beträgt zum Bilanzstichtag 2.803 T€ (Vorjahr: 2.850 T€) bei stillen Reserven von 10.909 T€.

Es besteht weiterhin eine Beteiligung an der ENTEGA AG in unveränderter Höhe von 3.539 T€. Die stillen Reserven betragen 5.832 T€.

An Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 126.278 T€ (Vorjahr: 124.821 T€) im Bestand. Es bestehen stille Reserven von 10.913 T€ (Vorjahr: 8.030 T€) und stille Lasten von 1.391 T€ (Vorjahr: 1.265 T€). Neben aktienbasierten Investmentvermögen mit einem Buchwert von 30.085 T€ sind Immobilienfonds mit einem Buchwert von 50.491 T€, Rentenfonds mit einem Buchwert von 58 T€ sowie Alternative Anlagen (Infrastruktur, Private Debt, Private Equity) mit einem Buchwert von 45.644 T€ im Bestand enthalten.

Der Posten Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erhöhte sich auf einen Buchwert von 101.245 T€ (Vorjahr: 89.339 T€). In diesem Bestand befinden sich Wertpapiere mit stillen Reserven in Höhe von 1.312 T€ (Vorjahr: 1.015 T€) und stillen Lasten von 4.261 T€ (Vorjahr: 5.974 T€).

Der Bestand an Hypotheken- und Grundschuld Darlehen war im Geschäftsjahr 2024 durch Tilgungen weiterhin rückläufig und beträgt 4.300 T€ (Vorjahr: 4.333 T€). Darlehensauszahlungen wurden keine vorgenommen. Die Tilgungen inklusive Sondertilgungen betrugen 33 T€. Die Darlehen wurden planmäßig getilgt. Forderungsausfälle entstanden nicht. Es bestehen stille Reserven in Höhe von 39 T€ sowie stille Lasten in Höhe von 13 T€.

Der Bestand der Namensschuldverschreibungen hat sich leicht erhöht auf einen Buchwert von 26.000 T€ (Vorjahr: 24.000 T€) bei 1.098 T€ stillen Lasten (Vorjahr: 1.658 T€) und 97 T€ stillen Reserven (Vorjahr: 31 T€).

Der Bestand an Schuldscheindarlehen ist durch Fälligkeiten deutlich zurückgegangen und weist zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 17.500 T€ (Vorjahr: 25.500 T€) auf. Die stillen Lasten belaufen sich auf 778 T€ (Vorjahr: 1.573 T€), die stillen Reserven auf 113 T€ (Vorjahr: 94 T€).

Einlagen bei Kreditinstituten in Form von Festgeld bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG wurden aus dem Jahresüberschuss 2024 insgesamt 1.048 T€ (Vorjahr: 10 T€) zugeführt. Zum Bilanzstichtag beträgt diese damit 18.656 T€ (Vorjahr: 17.608 T€) und entspricht 6,8 % der Deckungsrückstellung (Vorjahr: 6,6 %).

Von dem für die HEAG PZK tätigen Sachverständigen der HEUBECK AG mit Sitz in Köln wurde zum 31. Dezember 2024 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt.

Die Veränderung der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag basiert auf den Ergebnissen dieses Gutachtens. Die Deckungsrückstellung hat sich von 268.495 T€ auf 273.754 T€ erhöht und entspricht 93,5 % der Bilanzsumme. Der pauschalen Rückstellung für die Minderung der Risiken aus der Rechnungsgrundlage Zins wurden 227 T€ (Vorjahr 123 T€) zugeführt. Die Berechnungen des versicherungsmathematischen Sachverständigen wurden für den Tarif 1 nach den Rechnungsgrundlagen des am 10.

Mai 2023 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen VA 11-I 5500 – 00089#00185), ergänzt um die Änderungen im Technischen Geschäftsplan vom 15. April 2025, die bei der BaFin beantragt sind, deren Genehmigung durch die BaFin aber noch aussteht, für den Tarif 2 nach den Rechnungsgrundlagen des am 30. Dezember 2014 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen: VA 14-I 5500-2157-2014/0002), für den Tarif 3 nach den Rechnungsgrundlagen des am 30. Dezember 2014 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen: VA 14-I 5500-2157-2014/0003) und für den Tarif 4 nach den Rechnungsgrundlagen des am 5. Oktober 2021 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen: VA 14-I 5500-2157-2021/0002) durchgeführt. Für Tarif 2 und Tarif 3 wurde am 10.9.2019 ein Nachtrag zum jeweiligen Technischen Geschäftsplan genehmigt (Geschäftszeichen VA 14-I 5500-2157-2019/0003 bis 0004).

Der am 31. Dezember 2023 bilanzierten RfB von 86 T€ wurden im Jahr 2024 Beiträge in Höhe von 67 T€ für Erhöhungen der Anwartschaften und Renten im Tarif 3 und Tarif 4 entnommen (Vorjahr: 49 T€). Der RfB wurden 100 T€ im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 72 T€) zugeführt.

Beschluss der Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2024 hat beschlossen:

TARIF 1

- a) Zum 1. Juli 2024 nimmt die HEAG PZK eine Erhöhung der Renten der ordentlichen Rentner mit Rentenbeginn vor dem 1. Oktober 2012 um 2,0 % vor.
- b) Es bestehen keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven gemäß Abschnitt 11.3 des Technischen Geschäftsplans für Tarif 1. Für aus dem Bestand bis zum nächsten Bilanzstichtag abgehende Versicherungen aufgrund der Portabilität wird daher der Übertragungswert nicht erhöht. Für im Bestand verbleibende Versicherungen kann ebenfalls keine Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt werden.

TARIF 2

- a) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 3

- a) Die zum 31. Dezember 2023 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 3 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2025 um 1,00 % erhöht.
- b) Die am 31. Dezember 2023 laufenden Renten werden mit Wirkung vom 1. Januar 2025 um 1,00 % erhöht.
- c) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 4

- a) Die zum 31. Dezember 2023 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 4 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2025 um 1,50 % erhöht.
- b) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

Ertragslage

Die Einnahmen der HEAG PZK bestehen aus den Beitragseinnahmen und den Erträgen aus Kapitalanlagen. Die Beitragseinnahmen haben sich insgesamt von 8.486 T€ im Jahr 2023 auf 9.442 T€ im Jahr 2024 erhöht. Im Tarif 1 haben sich die Beiträge der Mitglieder leicht von 846 T€ auf 832 T€ verringert. Der zur Finanzierung der Leistung erforderliche Beitrag der Trägerunternehmen im Tarif 1, dessen Höhe

sich aus dem jährlichen versicherungsmathematischen Beitragsgutachten ergibt, betrug 6.700 T€ (Vorjahr: 5.254 T€). Im Tarif 2 betrugen die Beitragseinnahmen 800 T€ gegenüber 837 T€ im Vorjahr. Die Beitragseinnahmen im Tarif 3 haben sich auf 1.475 T€ gegenüber 1.310 T€ im Vorjahr erhöht. Im offenen Tarif 4 waren im Jahr 2024 Beitragseinnahmen in Höhe 466 T€ (Vorjahr: 225 T€) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Kapitalanlagen betrugen im Berichtsjahr 12.655 T€ (Vorjahr: 11.836 T€). Die Erhöhung der Erträge aus Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus Zuschreibungen auf Inhaberschuldverschreibungen sowie steigenden laufenden Erträgen aus Inhaberschuldverschreibungen.

Die Nettoverzinsung des Sicherungsvermögens betrug im Berichtsjahr 3,1 % (Vorjahr: 2,7 %).

Die Zahlungen für Versicherungsfälle summierten sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 11.319 T€ (Vorjahr: 10.885 T€). Davon fielen für Austrittsvergütungen und die Regulierung von Versicherungsfällen 157 T€ (Vorjahr: 176 T€) an. Zum 31.12.2024 beträgt die Anzahl der Leistungsempfänger 1.461 und liegt damit leicht höher als im Vorjahr (1.407).

Die Veränderung der Deckungsrückstellung betrug aufgrund der Berechnungen des Verantwortlichen Aktuars im versicherungsmathematischen Gutachten 5.259 T€ (Vorjahr: 4.461 T€). Darin enthalten sind 227 T€ für eine Erhöhung der pauschalen Reserve für Rechnungszinsabsenkungen.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein versicherungstechnischer Überschuss von 1.296 T€ (Vorjahr: 222 T€) erzielt werden.

Die HEAG PZK erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von 1.048 T€ (Vorjahr: 10 T€), der vollständig in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG zur Stärkung der Eigenmittel eingestellt wurde.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung, die über den Jahresabschluss 2024 beschließt, folgenden Beschluss zur Überschussverwendung und Beteiligung an den Bewertungsreserven unter Vorbehalt der Genehmigung durch die BaFin empfehlen:

TARIF 1

- a) Zum 1. Juli 2025 nimmt die HEAG PZK eine Erhöhung der laufenden Versorgungsbezüge der ordentlichen Mitglieder mit Rentenbeginn vor dem 1. Oktober 2012 um 2,0 % vor.
- b) Es bestehen keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven gemäß Abschnitt 11.3 des Technischen Geschäftsplans für Tarif 1. Für aus dem Bestand bis zum nächsten Bilanzstichtag abgehende Versicherungen aufgrund der Portabilität wird daher der Übertragungswert nicht erhöht. Für im Bestand verbleibende Versicherungen kann ebenfalls keine Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt werden.

TARIF 2

- a) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 3

- a) Die zum 31. Dezember 2024 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 3 versicherten Anwärter werden mit Wirkung vom 1. Januar 2026 um 1,00 % erhöht.
- b) Die am 31. Dezember 2024 laufenden Renten werden mit Wirkung vom 1. Januar 2026 um 1,00 % erhöht.
- c) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 4

- a) Die zum 31. Dezember 2024 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 4 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2025 um 1,75 % erhöht.
- b) Es bestehen keine laufenden Renten im Tarif 4.
- c) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

Finanzlage und Solvabilitätskapitalanforderungen

Die Ein- und Auszahlungen werden mittels quartalsweiser Liquiditätsplanungen aufeinander abgestimmt. Es erfolgt zudem eine Liquiditätsprognoserechnung für das nächste Geschäftsjahr. Die Kapitalanlage erfolgt überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Investmentvermögen, die zu einem großen Teil im Bedarfsfall kurzfristig liquidiert werden können. Der Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren vor Endfälligkeit kann aufgrund der bestehenden stillen Lasten zu Verlusten führen.

Kreditlinien bestehen keine. Zum Bilanzstichtag bestanden Bankguthaben in Höhe von 4.334 T€ (Vorjahr: 3.669 T€).

Für die Pensionskassen wurde die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 17 Kapitalausstattungsverordnung vorgenommen und ein Betrag in Höhe von 12.173 T€ (Vorjahr: 11.935 T€) ermittelt. Als Solvabilitätskapital steht ein Betrag in Höhe von 18.684 T€ zur Verfügung. Dieser Betrag besteht aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG = 18.656 T€ (Vorjahr: 17.608 T€) und der freien RfB in Höhe von 28 T€ (Vorjahr: 20 T€). Es besteht eine Überdeckung von 53 % (Vorjahr: 48 %).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand der HEAG PZK rechnet aufgrund der konservativen und langfristig angelegten Kapitalanlageausrichtung der Kasse mit einem stetigen Verlauf der Kapitalanlage im Folgejahr. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand der HEAG PZK eine Nettoverzinsung in Höhe von 3,25 % und somit im Rahmen der angestrebten Mindestverzinsung von 3,25 %. Risiken bzgl. der Erreichung der Nettoverzinsung bestehen besonders durch mögliche weitere Abschreibungen auf Investmentfonds, verringerte Ausschüttungen aus Investmentfonds sowie Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Für Neueintritte im Geschäftsjahr 2025 steht der Tarif 4 in der Form einer Entgeltumwandlung mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeteiligung, der klassischen Entgeltumwandlung und Anlage der VL-Leistung mit einem Rechnungszins von 0,25 % zur Verfügung. Durch Neueintritte bei Unternehmen des HEAG-Konzerns wird mit einem weiteren Mitgliederzugang für das Jahr 2025 gerechnet.

Die Kassenleistungen werden nach internen Hochrechnungen mit der Zunahme der Anzahl der Rentner auch im Geschäftsjahr 2025 leicht ansteigen.

Der Jahresüberschuss 2025 wird aller Voraussicht nach gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 in gleichem Rahmen ausfallen. Mit einer Beeinträchtigung der finanziellen Lage der Kasse ist derzeit nicht zu rechnen.

Risiken mit potentieller Auswirkung auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen im Wesentlichen in den biometrischen Annahmen zu den übernommenen Leistungszusagen sowie in der Entwicklung der Kapitalmärkte. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung der Kapitalmärkte werden im Jahr 2025 verstärkt von politischen und geopolitischen Umständen beeinflusst sein. Durch die von der neuen US-Regierung angekündigten Zölle gehen erhebliche Risiken für den globalen Handel aus mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. Diese werden voraussichtlich von einer hohen Volatilität geprägt sein. Im Falle länger anhaltender Handelskriege können die Aktienmärkte

längerfristig belastet werden. Weitere Zinssenkungen der EZB könnten zudem zu sinkenden Anleiherenditen führen. Dies könnte bei der Neu- und Wiederanlage bei den Kapitalanlagen zu niedrigeren Renditen mit geringerem Puffer zum durchschnittlichen Rechnungszins der Verpflichtungen führen. Am Immobilienmarkt ist eine Stabilisierung oder leichte Erholung bei sinkenden Zinsen zu erwarten, die Immobilienmärkte sind aber weiter von Unsicherheit geprägt. Bei Eintritt der Risiken ist auch ein geringerer Jahresüberschuss im Jahr 2025 als im Jahr 2024 möglich. Mit einer Beeinträchtigung der finanziellen Lage der Kasse ist aber auch in diesem Fall nicht zu rechnen.

Das Risikomanagement liegt in der Gesamtverantwortung des Vorstandes, der eine Risikostrategie erlassen hat, die ausgehend von den inhärenten Risiken des Geschäftsmodells Ziele der Risikosteuerung definiert. Mit dem Einsatz eines internen Risikotools wird die regelmäßige Überwachung der Risiken vorgenommen und über Limite ein frühzeitiges Erkennen von Risikoüberschreitungen ermöglicht. Das Ergebnis dieser Prüfung sind quartalsweise Risikoberichte an den Aufsichtsrat der Kasse.

Da sich die Geschäftstätigkeit der HEAG PZK auf die Betriebsangehörigen der Trägerunternehmen beschränkt, ist sie keinen besonderen Wettbewerbsrisiken ausgesetzt.

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch das Gutachten des mathematischen Sachverständigen beurteilt und besteht hauptsächlich in der Entwicklung der Lebenserwartung des Bestandes. Weiterhin stellt der Verantwortliche Aktuar sicher, dass bei der Bilanzierung mit Blick auf die Leistungserfüllung die gesamte Risikosituation berücksichtigt wird. Der Vorstand der HEAG PZK plant langfristig weitere Absenkungen des Rechnungszinses vorzunehmen, um auf mögliche Absenkungen des Zinsniveaus vorbereitet zu sein und so die Pensionskasse für künftige Herausforderungen widerstandsfähig aufzustellen.

Die Marktrisiken ergeben sich aus der Anlage des Kassenvermögens, um die kongruente Erfüllung der Leistungsverpflichtung nachhaltig erbringen zu können. Die Anlagerichtlinie der HEAG PZK schränkt den Investitionshorizont auf Anlageformen ein, deren Chancen-Risiko-Profil im Einklang mit den Risikozielen einer stetigen über der Mindestverzinsung liegenden Rendite bei gleichzeitiger Vermögenserhaltung stehen. Den Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Zahlungsstromschwankungsrisiken wird durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen im Hinblick auf Anlagearten, Liquidität und Sicherheiten begegnet. Sämtliche festverzinsliche Wertpapiere werden im Sinne einer dem laufenden Geschäftszweck dienenden Absicht bis zur Endfälligkeit gehalten. Durch die Anlage in Wertpapiere mit einer hohen Bonität wird das Ausfallrisiko minimiert. Eine Verpflichtung gegenüber einem Sicherungsfonds besteht nicht. Neue Grundschuld Darlehen werden nicht vergeben. Anlagen in Derivativen, Credit Linked Notes, Hedge Fonds und Asset Backed Securities bestehen nicht. Die Anlagerichtlinie wird laufend überprüft und wurde zuletzt im Jahr 2023 angepasst. Ebenso werden regelmäßige Stresstests durchgeführt.

Im Bereich von Investmentfonds stehen noch Kapitalabrufe in Höhe von 13.561 T€ aus. Durch die zu erwartenden Kapitalrückflüsse besteht ausreichend Liquidität die Kapitalabrufe bedienen zu können.

Der Vorstand der HEAG PZK überprüft regelmäßig die Kreditwürdigkeit der Kapitalanlagen. Zum Bilanzstichtag sind Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 138.670 T€ und einem Zeitwert von 134.882 T€ mit Investmentgrade eingestuft und weisen damit eine ausreichend hohe Bonität auf. Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 6.075 T€ und einem Zeitwert von 5.249 T€ haben ein Rating unterhalb der Einstufung Investmentgrade. Grundstücke und Bauten, Beteiligungen, Hypothekenforderungen sowie Anteile an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 136.920 T€ werden hierbei nicht betrachtet. Das Ausfallrisiko wird fortlaufend überwacht und als gering eingestuft. Durch den Krieg in der Ukraine, den schnellen Zinsanstieg sowie die Schwierigkeiten am Immobilienmarkt hat sich das Risiko für Ausfälle von Anleihen erhöht.

Das Gesamtrisikopotenzial für die HEAG PZK wurde auf Basis des internen Risikomanagementtools mit einem Betrag von 35.748 T€ ermittelt und bezieht die wesentlichen Risiken (Marktrisiko und Versicherungstechnisches Risiko) ein. Mit der Durchführung einer Diversifikationsberechnung, bei der ein gleichzeitiger Eintritt aller Risiken als sehr unwahrscheinlich angesehen wird, wird ein Risikokapital von

24.404 T€ benötigt. Von den Eigenmitteln in Höhe von 18.684 T€ aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG und den Mitteln der RfB werden 12.173 T€ zur Deckung der Solvabilitätsanforderung benötigt, so dass 6.511 T€ als unbelastete Eigenmittel zur Bedeckung des Risikokapitals zur Verfügung stehen. In den Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag sind berücksichtigungsfähige stille Reserven von 25.949 T€ vorhanden. Zusammen mit den unbelasteten Eigenmitteln wird das Gesamtrisikopotential nach Diversifikation somit um 33 % überdeckt. Das vorhandene Sicherheitspolster und das eingerichtete interne Kontroll- und Steuerungssystem rechtfertigen weiterhin die Übernahme der kalkulierten Risiken.

4. Ökologische Nachhaltigkeit im Sinne der Taxonomie-Verordnung

Die HEAG PZK betreibt ein Altersvorsorgesystem und damit ein Finanzprodukt im Sinne der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung der HEAG PZK fällt dieses nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie-Verordnung hierzu die folgende Erklärung abgegeben:

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2024

	Anwartschaften			Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten				
	Männer	Frauen	Anzahl	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 3)	
										EUR	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres: 1)	2012	900		778	279	8.794.310,28	334	12	4	1.989.962,60	45.183,48
II. Zugang während des Geschäftsjahres :											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	75	35		76	15	764.282,40	22	2	1	123.374,76	7.574,00
2. sonstiger Zugang 2)	3	11		0	0	74.082,80	0	0	0	30.705,00	345,00
3. gesamter Zugang	78	46		76	15	838.365,20	22	2	1	154.079,76	7.919,00
III. Abgang während des Geschäftsjahres:											
1. Tod	11	0		27	7	297.234,68	24	1	0	137.967,00	1.078,00
2. Beginn der Altersrente	76	15		0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
3. Berufs-oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	0	0		0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0		0	0	0,00		0	0	0,00	0,00
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen oder Austrittsvergütungen	3	2		0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0		0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
7. sonstiger Abgang	2	3		1	0	0,00	0	1	1	0,00	0,00
8. gesamter Abgang	92	20		28	7	297.234,68	24	2	1	137.967,00	1.078,00
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres:	1998	926		826	287	9.335.440,80	332	12	4	2.006.075,36	52.024,48
davon:											
1. beitragsfreie Anwartschaften	173	158									
2. in Rückdeckung gegeben	0	0									

1) Korrektur der Aufteilung der Anwartschaften nach Geschlecht um 10 Anwärter von Frauen zu Männer ggü. Endbestand des Vorjahresgeschäftsjahres
2) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
3) Betrag der zukünftigen Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung)

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024 der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG, Darmstadt

Aktivseite			Vorjahr
	Euro	Euro	Tausend Euro
A. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.802.918,20	2.850
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen		3.538.866,42	3.539
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		126.278.485,13	124.821
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		101.245.363,14	89.339
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		4.299.739,83	4.333
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	26.000.000,00		24.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17.500.000,00		25.500
		43.500.000,00	49.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00	0
		281.665.372,72	274.382
B. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
Mitglieds- und Trägerunternehmen		3.794.116,23	3.257
II. Sonstige Forderungen		30.732,81	2.316
		3.824.849,04	5.573
C. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte		7.085,42	8
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		4.333.857,58	3.669
		4.340.943,00	3.678
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.751.578,25	2.700
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		57.217,32	57
		2.808.795,57	2.757
SUMME DER AKTIVA		292.639.960,33	286.389

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Darmstadt, 15. April 2025

Der Treuhänder

Hofmann

Passivseite			Vorjahr
	Euro	Euro	Tausend Euro
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		18.656.074,26	17.608
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	273.754.020,00		268.495
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattung	<u>119.662,59</u>		<u>86</u>
		273.873.682,59	268.581
C. Andere Rückstellungen			
I. Sonstige Rückstellungen		61.350,37	58
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0 € (VJ. 0 €)			
II. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.853,11</u>		142
davon mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren 48.853,11 € (VJ. 141.922,75 €)		<u>48.853,11</u>	<u>142</u>
SUMME DER PASSIVA		<u>292.639.960,33</u>	<u>286.389</u>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung in Höhe von 273.754.020 EUR nach den zuletzt genehmigten Technischen Geschäftsplänen und unter Berücksichtigung der beantragten Änderung des Technischen Geschäftsplans des Tarif 1 zur Korrektur des Ersatzzinses von 0,6 % auf 0,588 % für Rentner mit Rentenbeginn vor 01.10.2012 sowie der Erhöhung der pauschalen Verstärkung der Deckungsrückstellung um 227.000 EUR zur Vorbereitung einer künftigen Rechnungszinsabsenkung berechnet worden ist.

Köln, 26. Mai 2025

Verantwortliche Aktuarin

Lehment



**Gewinn- und Verlustrechnung der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG, Darmstadt,
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024**

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Tausend Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge				
Gebuchte Beiträge			9.441.649,77	8.486
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			66.682,79	49
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		378.510,00		286
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	602.490,87			563
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>10.759.847,69</u>			<u>10.572</u>
		11.362.338,56		11.135
c) Erträge aus Zuschreibungen		535.341,01		0
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>378.556,62</u>		<u>414</u>
			12.654.746,19	11.836
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		11.318.681,94		10.885
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			11.318.681,94	10.885
5. Veränderungen der übrigen versicherungs- technischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung			5.259.426,00	4.461
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			100.000,00	72
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		25.217,30		30
b) Verwaltungsaufwendungen		<u>145.287,03</u>		<u>159</u>
			170.504,33	189

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Tausend Euro
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		537.857,02		507
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		3.393.905,41		3.365
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>86.664,83</u>		<u>671</u>
			4.018.427,26	4.542
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			1.296.039,22	222
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		107.153,54		105
2. Sonstige Aufwendungen		<u>291.452,18</u>		<u>271</u>
			<u>- 184.298,64</u>	<u>- 166</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.111.740,58	56
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>63.789,50</u>	<u>45</u>
5. Jahresüberschuss			1.047.951,08	10
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			<u>1.047.951,08</u>	<u>10</u>
7. Bilanzgewinn			<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

ANHANG ZUR BILANZ SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (kurz: HEAG PZK) mit Sitz in Darmstadt ist unter der Nummer 2157 bei der BaFin registriert.

Bilanzierungsvorschriften

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte nach den handelsrechtlichen Grundlagen. Bei der Gliederung des Abschlusses wurden die nach der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) geltenden Formblätter 1 und 3 angewendet. Die Posten werden in der Reihenfolge erläutert, wie sie in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ A K T I V A

A. Kapitalanlagen

Sämtliche Kapitalanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Es findet das gemilderte Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 HGB Anwendung. Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Berichtsjahr ist auf der Seite 22 dargestellt. Der Bestand der Kapitalanlagen hat sich von 274.382 T€ auf 281.665 T€ erhöht. Der Zeitwert der Kapitalanlagen beträgt 303.341 T€ (Vorjahr: 288.732 T€). Es bestehen stille Reserven in Höhe von 29.216 T€ (Vorjahr: 24.909 T€) und stille Lasten in Höhe von 7.541 T€ (Vorjahr: 10.558 T€).

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die HEAG PZK besitzt zwei Grundstücke und ein grundstücksgleiches Recht sowie dazugehörige Gebäude mit einem Bilanzwert von 2.803 T€ (Vorjahr: 2.850 T€). Darin enthalten sind Anlagen im Bau im Buchwert von 1.522 T€. Zwei Gebäude sind auf eigenen Grundstücken, ein Wohngebäude ist auf einem in Erbpacht überlassenen Grundstück errichtet. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßig linearen jährlichen Abschreibungen in Höhe von 1,33 %. Die Abschreibung für die Gebäude ist nach den Restwerten und der jeweiligen Restnutzungsdauer bemessen. Für die Zeitwerte wurden die durch einen Sachverständigen auf Basis einer Verkehrswertermittlung nach dem Ertragswertverfahren (für alle Objekte zum Stichtag 31.12.2023) berechneten Werte im Umfang von insgesamt 12.190 T€ zzgl. der Anlagen im Bau zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag bestehen damit stille Reserven von 10.909 T€ (Vorjahr: 10.862 T€).

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

In Besitz der Kasse befinden sich 1.023.000 Stückaktien der ENTEGA AG mit Sitz in Darmstadt. Der Bilanzwert beträgt unverändert 3.539 T€. Die Beteiligungsquote entspricht ca. 1,2 % am gezeichneten Kapital der ENTEGA AG. Die Aktien sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Zeitwert wurde mit dem vom Vorstand der HEAG Holding AG, Darmstadt, gemeldeten Rückkaufspreis für die Aktien der ENTEGA AG auf Basis zeitnaher Transaktionen angesetzt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 9.371 T€ (Vorjahr: 8.368 T€). Zum Bilanzstichtag bestehen damit stille Reserven von 5.832 T€ (Vorjahr: 4.829 T€).

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bezeichnung (Angaben in T€)	Bilanzwert 31.12.2023	Zugang 2024	Abgang 2024	Zu/Ab- schrei- bung	Bilanzwert 31.12.2024	Kurswert 31.12.2024	Stille Reserven	Stille Lasten
Aktienfonds	32.250	0	- 2.165	0	30.085	32.838	2.753	0
Rentenfonds	83	0	0	- 25	58	58	0	0
Immobilienfonds	49.642	1.848	0	- 1.000	50.491	51.506	2.395	1.380
Infrastrukturfonds	22.034	1.658	- 467	0	23.225	26.973	3.748	0
Private-Debt-Fonds	17.952	708	- 847	- 1.580	16.233	16.646	423	11
Private-Equity-Fonds	2.860	3.609	- 284	0	6.185	7.780	1.595	0
Summe	<u>124.821</u>	<u>7.824</u>	<u>- 3.762</u>	<u>- 2.604</u>	<u>126.278</u>	<u>135.801</u>	<u>10.913</u>	<u>1.391</u>

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die Anteile an Investmentvermögen leicht erhöht. Hauptgrund hierfür war der weitere Aufbau der Investitionen in Private Equity. Die Anteile an Investmentvermögen sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden gemäß § 341 b Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Der Zeitwert basiert auf den veröffentlichten Kursen der Fondsanteile zum Bilanzstichtag. Per Saldo bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven im Umfang von 9.523 T€. Bei zwei Private-Debt-Fonds, zwei Immobilienfonds und einem Rentenfonds wurden Abschreibungen in Höhe von zusammen 2.604 T€ aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

An dem Aktienfonds „HEAG PZK Fonds Nr. 1“, der in globale Aktienmärkte investiert, hält die HEAG PZK 100 % der Anteile. Der Buchwert beträgt 30.085 T€ und der Marktwert 32.838 T€. Es bestehen stillen Reserven in Höhe von 2.753 T€. Im Jahr 2024 wurden Ausschüttungen in Höhe von 3.100 T€ aus dem Fonds vorgenommen. Eine tägliche Rückgabe ist möglich.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Für die Fortführung der Anschaffungskosten wird die Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungsbetrag gemäß § 341c Abs. 3 über die Laufzeit amortisiert. Der Posten gliedert sich am Bilanzstichtag wie folgt:

	Bilanzwert T€	Nennwert T€	Zeitwert T€	Stille Reserven T€	Stille Lasten T€
Öffentliche Anleihen	18.514	18.400	18.536	260	238
Inhaberschuldverschreibungen mit Deckungsmasse	6.523	6.500	6.716	242	49
Inhaberschuldverschreibungen ohne Deckungsmasse	14.156	14.200	14.246	309	218
Unternehmensanleihen	55.191	57.072	52.250	467	3.408
Forderungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten	<u>6.862</u>	<u>6.700</u>	<u>6.547</u>	<u>34</u>	<u>349</u>
Summe	<u>101.245</u>	<u>102.872</u>	<u>98.296</u>	<u>1.312</u>	<u>4.261</u>

Die im Posten Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere enthaltenen Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Bei zwei Unternehmensanleihen wurden Abschreibungen in Höhe von insgesamt 743 T€ vorgenommen. Bei den übrigen Wertpapieren wurde aufgrund der guten Bonität der Emittenten keine Abschreibungen vorgenommen.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die im Bestand befindlichen Grundschulddarlehen sind mit ihrem Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen. Der Bestand von 4.300 T€ (Vorjahr: 4.333 T€) resultiert aus 16 Darlehen (davon ein Darlehen an ein Trägerunternehmen). Der Zeitwert beträgt 4.326 T€ und wurde unter Berücksichtigung der von der Berenberg Bank per 31. Dezember 2024 zur Verfügung gestellten Pfandbriefzinsstrukturkurve ermittelt. Die Darlehen wurden Mitgliedern der HEAG PZK und Betriebsangehörigen der Trägerunternehmen zur Finanzierung von Eigenheimen gewährt. Das Darlehen an das Trägerunternehmen in Höhe von 4.000 T€ wurde für den Erwerb eines Erbbaugrundstücks bereitgestellt. Die Darlehen sind innerhalb der Beleihungsgrenze durch erstrangige Grundschulden gesichert. Rentenschuldforderungen waren nicht vorhanden. An Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder bestehen keine Darlehensforderungen. Es bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von 39 T€ und stille Lasten in Höhe von 13 T€. Abschreibungen wurden aufgrund der guten Bonität der Schuldner und der bestehenden Sicherheiten nicht vorgenommen.

4. Sonstige Ausleihungen

a) Namensschuldverschreibungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 beträgt der Bestand an Namensschuldverschreibungen 26.000 T€ (Vorjahr: 24.000 T€) bei einem Zeitwert von 25.000 T€ (Vorjahr: 22.373 T€) und daraus

resultierenden stillen Lasten von 1.097 T€ und 97 T€ stillen Reserven. Abschreibungen wurden aufgrund der guten Bonität der Schuldner nicht vorgenommen.

Die Namensschuldverschreibungen sind unter Anwendung des § 341c Abs. 1 HGB zum Nennwert bilanziert. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand einer laufzeitadäquaten SWAP-Zinskurve unter Anrechnung emittentenbezogener Bonitätszuschläge.

b) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

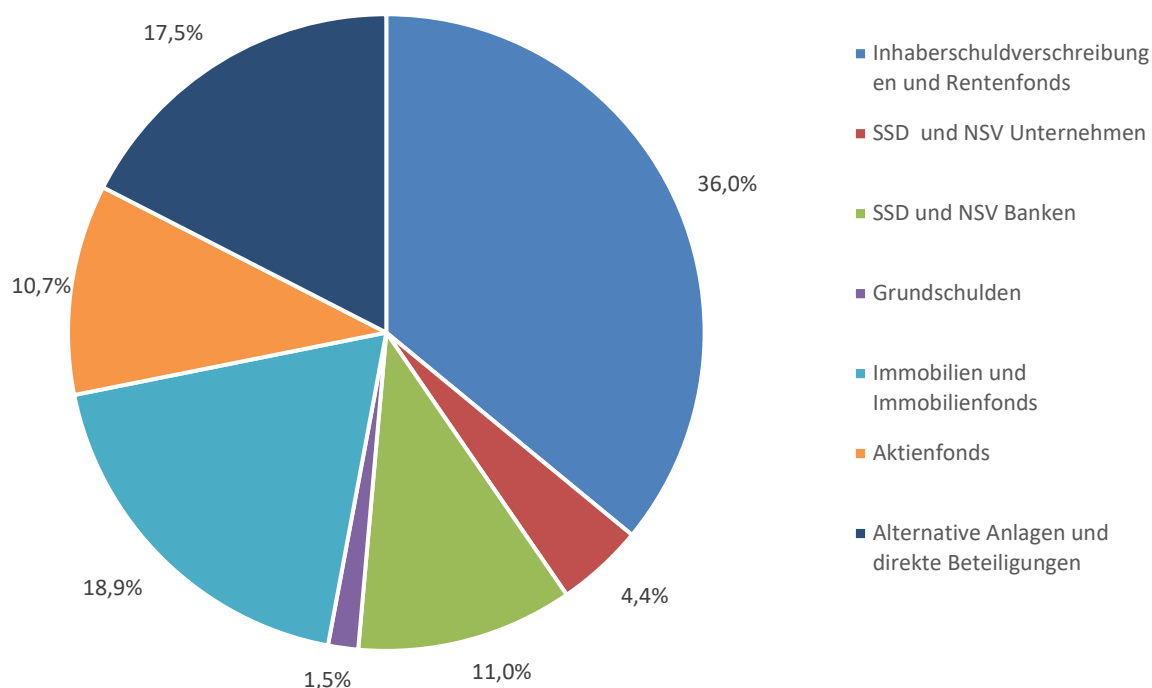
Der Buchwert des Bestands beträgt 17.500 T€ am Ende des Geschäftsjahres 2024 (Vorjahr: 25.500 T€) bei einem Zeitwert von 16.835 T€ (Vorjahr: 24.021 T€) sowie 778 T€ stillen Lasten und 113 T€ stillen Reserven. Abschreibungen wurden aufgrund der guten Bonität der Schuldner nicht vorgenommen.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand einer laufzeitadäquaten SWAP-Zinskurve unter Anrechnung emittentenbezogener Bonitätszuschläge.

5. **Einlagen bei Kreditinstituten**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bestehen keine Festgelder (Vorjahr: 0 T€).

Aufteilung der Kapitalanlagen in % (Buchwerte)



Entwicklung der Aktivposten A I. bis A III. im Geschäftsjahr 2024

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Zuschreibungen/ Amortisation T€	Abschreibungen/ net. Amortisation T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr T€
A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.850	0	0	0	0	47	2.803
A II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.539	0	0	0	0	0	3.539
A III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	124.821	7.823	0	3.762	0	2.604	126.278
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89.339	19.124	0	6.974	590	834	101.245
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	4.333	0	0	33	0	0	4.300
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	24.000	2.000	0	0	0	0	26.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.500	0	0	8.000	0	0	17.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	21.850	0	21.850	0	0	0
Summe A III.	267.993	50.797	0	40.619	590	3.438	275.323
Insgesamt	274.382	50.797	0	40.619	590	3.485	281.665

B. Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Mitglieds- und Trägerunternehmen

Die Beitragsforderungen in Höhe von 3.794 T€ (Vorjahr: 3.257 T€) resultieren im Wesentlichen aus dem versicherungsmathematisch ermittelten Jahresbeitragsgutachten zur Ermittlung des Nacherhebungsbeitrags der Trägerunternehmen.

II. Sonstige Forderungen

Der Posten enthält fällige Zinsforderungen auf Anleihen in Höhe von 18 T€ sowie weitere Forderungen in Höhe von 13 T€. Die Zinsforderungen sind noch ausstehend und die weiteren Forderungen sind mittlerweile ausgeglichen.

C. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

Sachanlagen und Vorräte beinhalten die Büroeinrichtung in den Geschäftsräumen der HEAG PZK. Diese sind zu Anschaffungskosten bilanziert und vermindern sich um planmäßige Abschreibungen.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Dabei handelt es sich um laufende Guthaben bei vier Kreditinstituten von insgesamt 4.334 T€ (Vorjahr: 3.669 T€). Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinsen aus Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen in Höhe von 2.752 T€ (Vorjahr: 2.700 T€), die das Berichtsjahr betreffen, aber erst im Folgejahr fällig sind.

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstige Rechnungsabgrenzung entfällt mit 57 T€ (Vorjahr: 57 T€) auf Agien für zehn festverzinsliche Wertpapiere im Bestand sowie auf Mieten und Servicegebühren, die dem Jahr 2025 zuzuordnen sind, aber bereits im Jahr 2024 bezahlt wurden.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

Der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sind nach § 9 der Satzung mindestens 5,0 % vom Überschuss der versicherungsmathematischen Bilanz zuzuführen, bis diese mindestens 7,5 % des rechnungsmäßigen Deckungskapitals erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG per 31. Dezember 2023	17.608 T€
Zuführung Jahresüberschuss 2024	<u>1.048 T€</u>
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG per 31. Dezember 2024	<u>18.656 T€</u>

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Anwartschaften Tarif 1	102.249.441	105.361
Anwartschaften Tarif 2	14.685	14.440
Anwartschaften Tarif 3	7.797	6.239
Anwartschaften Tarif 4	752	285
Rentenempfänger Tarif 1	144.312	139.283
Rentenempfänger Tarif 2	3.591	2.762
Rentenempfänger Tarif 3	17	3
Rentenempfänger Tarif 4	0	0
Pauschale Zusatzrückstellung	<u>350</u>	<u>123</u>
Summe Deckungsrückstellung	<u>273.754</u>	<u>268.495</u>

Die zum 31. Dezember 2024 bilanzierte Deckungsrückstellung ist durch die Verantwortlichen Aktuarin der HEAG PZK berechnet worden.

Die Berechnungen für Tarif 1 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 03.04.2023, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 10.05.2023, Geschäftszeichen VA 11 – I 5500 - 00089#00185, ergänzt um die Änderungen im Technischen Geschäftsplan vom 15.04.2025, die bei der BaFin beantragt sind, deren Genehmigung durch die BaFin aber noch aussteht. Die Änderungen betreffen die Korrektur des verwendeten Ersatzzinses für die Rentner mit Rentenbeginn bis 01.10.2012 von 0,6 % auf 0,588 % sowie die Erhöhung der pauschalen Verstärkung der Deckungsrückstellung um 227.000 EUR zur Vorbereitung einer künftigen Rechnungszinsabsenkung. Die Berechnungen für Tarif 2 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 31.10.2014, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 30.12.2014, Geschäftszeichen VA 14 -I 5500 - 2157 - 2014 / 0002. Die Berechnungen für Tarif 3 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 31.10.2014, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 30.12.2014, Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2014 / 0003. Für die Tarife 2 und 3 wurde am 10.9.2019 ein Nachtrag zum jeweiligen

Technischen Geschäftsplan genehmigt (Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2019 / 0003 bis 0004). Die Berechnungen für Tarif 4 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 31.05.2021, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 05.10.2021, Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2021 / 0002.

Der Rechnungszins für Anwärter im Tarif 1 beträgt 3,30 % und für Rentner mit Renteneintritt bis 31.12.2019 2,60 % bzw. mit Renteneintritt ab 01.01.2020 3,30 %. Der Rechnungszins für Tarif 2 beträgt 3,5 %, für Tarif 3 1,75 % und für Tarif 4 0,25 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden für alle Tarife modifizierte Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

	Anwärter T€	Rentner T€	Insgesamt T€
Stand am 01.01.2024	72	14	86
Entnahmen für die Erhöhung der Renten Tarif 1	0	0	0
Entnahmen für die Erhöhung der Anwartschaften und Renten Tarif 2	0	0	0
Entnahmen für die Erhöhung der Anwartschaften und Renten Tarif 3	62	0	62
Entnahmen für die Erhöhung der Anwartschaften und Renten Tarif 4	4	0	4
Zuweisung Überschuss 2024	<u>100</u>	<u>0</u>	<u>100</u>
Stand am 31.12.2024	<u>106</u>	<u>14</u>	<u>120</u>

Eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt laut Gewinnverwendungsvorschlag nicht. Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht eine Entnahme aus der RfB in Höhe von 91 T€ vor. Sofern der Gewinnverwendungsvorschlag wirksam wird, verbleibt die RfB in Höhe von 28 T€ in der ungebundenen Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Schätzung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses. Darunter fallen u.a. die Kosten für das versicherungsmathematische Gutachten mit 25 T€ (Vorjahr: 23 T€) und die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses mit 30 T€ (Vorjahr: 27 T€).

D. Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die bestehenden Verbindlichkeiten sind nicht durch pfandrechtliche oder ähnliche Rechte besichert. Die Restlaufzeit der bestehenden Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr weniger als fünf Jahre.

I. Verbindlichkeiten aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Verbindlichkeiten gegenüber Trägerunternehmen

Am Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Trägerunternehmen (Vorjahr: 0 T€).

II. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten sind das Dienstleistungshonorar der ausgelagerten Internen Revision über 15 T€, offene Posten aus der Jahresabrechnung mit der HEAG Holding AG über 21 T€ sowie weitere Rechnungen über insgesamt 13 T€ enthalten, die das Jahr 2024 betreffen, allerdings erst nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

Die ausschließlich aus Einzelverträgen für Pensionsversicherungen fälligen gebuchten Beiträge einschließlich Nebenleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	T€	T€
Beiträge der Mitglieder Tarif 1	832	846
Beiträge der Trägerunternehmen Tarif 1	5.855	5.254
Beiträge Tarif 2	800	837
Beiträge Tarif 3	1.475	1.310
Beiträge Tarif 4	466	225
Anerkennungsgebühr	<u>13</u>	<u>15</u>
	<u>9.442</u>	<u>8.486</u>

Die bei der HEAG PZK durch Einkommenserhöhungen der Anwärter entstehende Prämienreserveerhöhung haben die Trägerunternehmen gemäß § 12 der Satzung im Rahmen des zu entrichtenden Gesamtbeitrages der Kasse zuzuwenden. Diese Erhöhung der Prämienreserve wurde im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen des laufenden Firmenbeitrages zu 100 % finanziert.

2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Der Posten enthält die der RfB im Jahr 2024 entsprechend des Gewinnverwendungsbeschlusses entnommenen Beträge. Im Jahr 2024 erfolgte eine Entnahme aus der RfB in Höhe von 67 T€ (Vorjahr: 49 T€).

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2024 T€	2023 T€
Erträge aus Beteiligungen	379	286
Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	602	563
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.904	5.901
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.174	2.904
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	81	83
Sonstige Ausleihungen	1.512	1.677
Einlagen bei Kreditinstituten	88	7
Erträge aus Zuschreibungen von Kapitalanlagen	535	0
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>379</u>	<u>414</u>
	<u>12.655</u>	<u>11.836</u>

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

Davon entfallen auf:

	2024 T€	2023 T€
Tarif 1		
Invaliden- und Altersrenten	8.867	8.457
Witwen- und Witwerrenten	2.050	2.056
Waisenrenten	6	8
Tarif 2		
Invaliden- und Altersrenten	225	179
Witwen- und Witwerrenten	13	9
Tarif 3		
Invaliden- und Altersrenten	1	0
Tarif 4		
Invaliden- und Altersrenten	0	0
Zahlungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge	0	0
Regulierung (Personal- und Sachkosten)	<u>157</u>	<u>176</u>
	<u>11.319</u>	<u>10.885</u>

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 %. Diese Erhöhung beruht vor allem auf der Umsetzung des von der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2024 verabschiedeten Gewinnverwendungsbeschlusses und dem Zugang von Neurentnern. Für die Regulierung der Versicherungsfälle fielen Aufwendungen im Umfang von 157 T€ (Vorjahr: 176 T€) an.

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich keine Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Vorjahr: keine Veränderung).

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Deckungsrückstellung

Im Berichtsjahr wurde auf Basis der versicherungsmathematischen Berechnungen des Verantwortlichen Aktuars eine Veränderung der Deckungsrückstellung um 5.259 T€ (Vorjahr: 4.461 T€) festgestellt. Darin enthalten ist eine Erhöhung der pauschalen Reserve für Rechnungszinsabsenkungen in Höhe von 227 T€.

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 72 T€).

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

a) Abschlussaufwendung

Für den Abschluss von Mitgliedschaften wurde ein Betrag von 25 T€ (Vorjahr: 30 T€) aufgewendet.

b) Verwaltungsaufwendungen

Für die Vertragsverwaltung fielen Aufwendungen von 145 T€ (Vorjahr: 159 T€) an.

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Für die Verwaltung der Kapitalanlagen wurden 538 T€ (Vorjahr: 507 T€) aufgewendet. Diese entfallen vor allem auf die Instandhaltung und weiterer Kosten bezogen auf unsere Immobilien 213 T€ (Vorjahr: 204 T€) sowie auf den Funktionsbereich zuzurechnende Personal- und Sachkosten im Umfang von 325 T€ (Vorjahr: 302 T€).

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr betragen 3.394 T€ (Vorjahr: 3.365 T€). Diese entfallen auf Abschreibungen auf Investmentanteile in Höhe von 2.604 T€, auf Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 743 T€ sowie auf die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Gebäude der Kasse in Höhe von 47 T€.

Die Abschreibungen wurden auf fünf Investmentfonds sowie zwei festverzinsliche Wertpapiere mit Ratings im Non-Investment-Grade Bereich vorgenommen. Dabei wurde entsprechend den fachlichen Hinweisen des Versicherungsfachausschusses (VFA) des IDW zur handelsrechtlichen Bewertung von Kapitalanlagen bei Versicherungsunternehmen nach § 341b HGB, zuletzt aktualisiert am 8. Dezember 2023, vorgegangen.

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren entstand ein Verlust in Höhe von 77 T€ (Vorjahr: 74 T€) und aus dem Abgang von Investmentanteilen ein Verlust in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 597 T€).

9. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die HEAG PZK konnte das Geschäftsjahr 2024 mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von 1.296 T€ (Vorjahr: 222 T€) abschließen.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von 107 T€ (Vorjahr: 105 T€) enthalten im Wesentlichen den Verwaltungskostenzuschuss für die Auszahlung der Betriebsrenten.

2. Sonstige Aufwendungen

Der Posten beinhaltet die Aufwendungen in unveränderter Höhe von 105 T€ für die Verwaltung und Regulierung der Betriebsrenten der Trägerunternehmen sowie Sachkosten von 159 T€ (Vorjahr: 166 T€), die den Funktionsbereichen gemäß RechVersV nicht eindeutig zuzuordnen sind. Des Weiteren enthalten sie 27 T€ (Vorjahr: 0 T€) Abschreibungen auf sonstige Forderungen.

3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 1.112 T€ (Vorjahr: 56 T€).

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Infolge der Ausschüttung der Dividende der ENTEGA AG wurde Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 45 T€) einbehalten und abgeführt.

5. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt 1.048 T€ (Vorjahr: 10 T€).

6. Einstellung in Gewinnrücklagen

Die Zuführung zur Verlustrücklage gemäß § 193 VAG aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 beträgt 1.048 T€ (Vorjahr: 10 T€).

7. Bilanzgewinn

Im Geschäftsjahr betrug der Bilanzgewinn 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Kostenverteilung und Zuordnung von Aufwendungen zu den Funktionsbereichen

Die Aufwendungen wurden tätigkeitsbezogen direkt auf die nach RechVersV vorgesehenen Funktionsbereiche Abschlussverwaltung, Vertragsverwaltung, Regulierungsverwaltung, Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen zugeordnet. Die nicht direkt zuordenbaren Aufwendungen wurden den Funktionsbereichen über sachgerechte Verteilungsschlüssel belastet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Kosten für Abschlussprüfungsleistungen betrugen 30 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund noch ausstehender Kapitalabrufe in Investmentfonds, des bis zum 31. Oktober 2029 laufenden Mietvertrages für die Geschäftsräume der HEAG PZK, eines Erbpachtvertrages für ein Grundstück mit einer Restdauer von 25 Jahren sowie eines Leasingvertrages bis zum 31. August 2027 für ein Kopiergerät besteht zum Bilanzstichtag ein Gesamtbetrag von sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 13.788 T€.

Konzernabschluss

Unter Anwendung des DRS 19 wäre die HEAG PZK grundsätzlich in den Jahresabschluss des Hauptträgerunternehmens HEAG Holding AG, Darmstadt, einzubeziehen. Auf die Einbeziehung der HEAG PZK in den Konzernabschluss der HEAG Holding AG, Darmstadt, ist nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet worden.

Personal

Die Kasse beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Vorstandsmitglieder und stellvertretenden Vorstandsmitglieder sind ausschließlich Beschäftigte des Trägerunternehmens HEAG Holding AG, Darmstadt, und erhalten von diesem ihre Gehaltszahlungen.

Organe der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG

Aufsichtsrat

Vertreter der Trägerunternehmen

Andreas Niedermaier Groß-Umstadt (bis 31. März 2025)	Vorsitzender	Vorstand ENTEKA AG
Albrecht Förster Bad Homburg (ab 1. April 2025)	Vorsitzender	Vorstand ENTEKA AG
Arne Rath Dreieich	Stellvertreter des Vorsitzenden	Geschäftsführer HEAG mobilo GmbH
Klaus Peter Thomas Mühlthal		Bereichsleiter Personal und Organisation ENTEKA AG
Dr. Markus Hoschek Darmstadt		Vorstand HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Vertreter der Mitglieder

Markus Metzler Babenhausen	Stellvertreter des Vorsitzenden	stv. Leiter Personal- und Sozialwesen HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Dr. Marc Zeller Nidderau		Bereichsleiter Organisation und Logistik e-netz Südhessen AG
Margit Stövesand Frankfurt a.M.		Syndikusrechtsanwältin HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Ralf Dindorf Weiterstadt (ab 26. Juni 2024)		Technischer Angestellter e-netz Südhessen AG

Stellvertreter der Trägerunternehmen

Bernd Zimmermann
Mörfelden-Walldorf

Personalleiter
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Lars Röhl
Weiterstadt

Leiter Finanzen
ENTEKA AG

Stellvertreter der Mitglieder

Ralf Dindorf
Weiterstadt
(bis 25. Juni 2024)

Technischer Angestellter
e-netz Südhessen AG

Ingrid Oldenburger
Ober-Ramstadt

Fachbereichsleiterin Personalentwicklung
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Jürgen Stork
Darmstadt
(ab 26. Juni 2024)

Fachbereichsleiter Controlling
HEAG mobilo GmbH

Vorstand

Thomas Bäuml
Reinheim

Vorstandsvorsitzender

Kapitalanlage, Versicherungstechnik,
Rechnungswesen
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Arkadius Machura
Sulzbach (Ts.)

Vorstandsmitglied

Risikocontrolling, IT
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Renate Schuchmann
Reinheim

stv. Vorstandsmitglied

Mitgliederverwaltung, Leistungsabrechnung
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Treuhänder

Klaus-Günther Hofmann, Griesheim

Dr. Thomas Knüpfer, Seeheim-Jugenheim, stellvertretender Treuhänder

Verantwortliche(r) Aktuar(in)

Hanna Lehment, AKTUARIAT HEUBECK UND PARTNER mit Sitz in Köln

Versicherungsmathematischer Sachverständiger

HEUBECK AG, Gustav-Heinemann-Ufer 72 A, 50968 Köln

Mathematische Gutachter und Sachverständige für betriebliche Altersversorgung

Abschlussprüfer

Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kronprinzstr. 8, 70173 Stuttgart

Mitgliedschaft in Verbänden

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG ist Mitglied der aba Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. mit Sitz in Berlin.

Darmstadt, 15. April 2025

HEAG PENSIONSZUSCHUSSKASSE VVaG

Der Vorstand

Thomas Bäuml
(Vorsitzender)

Arkadius Machura
(Vorstandsmitglied)

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Er hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Vorstand in regelmäßigen Sitzungen umfassend über die Entwicklung des Unternehmens und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren lassen und sich in seinen Sitzungen mit dem Geschäftsverlauf, der Strategie des Unternehmens und der Finanzlage, insbesondere mit der Kapitalanlage, den Szenariorechnungen und dem Risikomanagement ausführlich befasst. Im Jahr 2024 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. In diesen Sitzungen wurden Beschlüsse u.a. zu folgenden Themen gefasst:

- Vorschlag des Abschlussprüfers Baker Tilly GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2024
- Vorschlag zur Änderung der Satzung der HEAG PZK
- Festlegung der Rahmenbedingungen zur Anlage des Kassenvermögens für das Geschäftsjahr 2025
- Festlegung eines Schulungsplans für die Mitglieder des Aufsichtsrats der HEAG PZK.

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit den Auswirkungen der Kapitalmärkte insbesondere der weiter schwierigen Situation am Immobilienmarkt auf die HEAG PZK sowie deren Kapitalanlagen auseinandergesetzt.

In der Mitgliederversammlung der HEAG PZK am 26. Juni 2024 wurde Herr Ralf Dindorf als ordentliches Mitglied und Herr Jürgen Stork als stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat gewählt.

Interessenskonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern sind nicht aufgetreten. Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Baker Tilly GmbH & Co. KG mit Sitz in Stuttgart hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 28. Mai 2025 erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und stimmt dem Lagebericht des Vorstandes zu. Der Aufsichtsrat schließt sich dem gemeinsamen Vorschlag des versicherungsmathematischen Gutachters und des Vorstandes zur Verwendung des Jahresüberschusses an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 5. Juni 2025

Der Aufsichtsrat

